

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 2

Illustration: Egypt
Autor: Englehart, Bob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

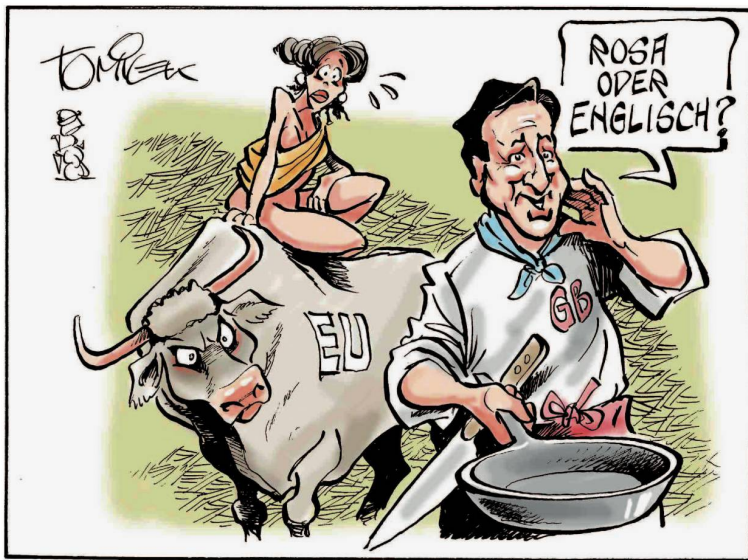
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JÜRGEN TOMICEK



TOM JANSSEN



BOB ENGELHART



Fall Kneubühl

The True Story Told by

Kneubühl, der verrückte Alte. Kneubühl, der schiesswütige Opa. Kneubühl, der spinnerte IV-Bezüger. Dieses Bild haben die bösen Medien unter Beihilfe einer überforderten Polizei zementiert. Nun hat Kneubühl bei Oprah eine Beichte abgelegt. Dem «Nebelspalter» liegt exklusiv das Transkript des Interviews vor, das aus rechtlichen Gründen noch nicht zur Ausstrahlung gelangt ist.

OPRAH: Sitzen Sie bequem?

KNEUBÜHL: Ich sitze schon seit Monaten, aber bequem würde ich den verdammten Knast nicht nennen.

OPRAH: Ich meinte doch unseren Stuhl.

KNEUBÜHL: Den Stuhl? Ach ja, in Ihrem Land gibts für Polizistenmord noch «den Stuhl», gellen Sie. Bei uns gibts den Elektrischen wegen der Energiewende nicht mehr, Doris Leuthard stellt überall den Strom ab.

OPRAH: Sprechen wir über den 8. September 2010.

KNEUBÜHL: Der Tag, der mein Leben veränderte. Bis dahin war ich ein in der Gemeinde geachtetes Mitglied, ein gutmütiger alter Sack, der keiner Fliege was zuleide tun kann.

OPRAH: Warum haben Sie dann auf Polizisten geschossen?

KNEUBÜHL: Ich sagte doch: keiner Fliege!

OPRAH: Die Polizei hatte ja einen Grund, dass sie in Kompaniestärke plötzlich vor Ihrer Tür am Mon-Desir-Weg in Biel stand.

KNEUBÜHL: Hatte sie auch! Und zwar hatte sie einen Haftbefehl für einen Typen am Mon-Plaisir-Weg! Die Polizei hat sich schlicht in der Adresse geirrt. Sie hatte vor dem Einsatz ihr Google Street View nicht upgedatet. Durch meine Abklärungen als mein eigener Anwalt habe ich herausgefunden, dass die Behörden diesen bürokratischen Irrtum vertuschen wollten.

OPRAH: Das würde ja bedeuten, Sie waren gar kein Einzeltäter ...?

KNEUBÜHL: Die Polizei fahndete dann ja